

Gebete wie Papierflieger?

Predigt zum Gründonnerstag 2023

Es ist ein Bild von einem jungen tschechischen Künstler, der einen Zyklus zum Neuen Testament gemalt hat. Im Moment im Dommuseum zu sehen.

Sie haben ein Bild aus diesem Zyklus in der Hand (Jaroslav Drazil „Gebet 2021“). Darauf sieht man einen jungen Mann, der in einem Blumenfeld kniet und gedankenversunken in die Weite schaut. Vor ihm steht ein junger Teenager. Sein Blick geht ebenfalls in die Ferne. Er hat einen Papierflieger in der Hand, den er gerade in die Luft wirft. Am Boden liegen schon einige abgestürzte Papierflieger herum.

Ein Bild zum Neuen Testament? Zu einer biblischen Geschichte? Papierflieger – wo sollen die vorkommen?

„Gebet“ nennt der junge Künstler dieses Bild. Und damit hat er versucht, die Ölbergsszene für unsere Zeit zu übersetzen.

Gewöhnlich denken wir bei der Ölbergsszene an knorrige Olivenbäume, dunkle Nacht, Laternenfunzeln. Jesus geht in die Knie. Er zittert. Der Angstschweiß rinnt ihm von der Stirn.

Der junge Künstler setzt einen anderen Akzent: Der Bub, der vor Jesus steht, ist er selbst – mit seinem kindlichen Glauben. Er schickt seine Gebete wie Papierflieger in den Himmel – und hofft, dass sie dort ankommen.

Der erwachsene Jesus ist ernüchert: Er lässt keine Papierflieger mehr los. Seine Hände liegen untätig im Schoß. Und um ihn herum viele abgestürzte Papierflieger – Symbole für Gebete, die nicht angekommen sind.

Der Künstler fragt uns mit dem Bild: Kennst du das auch? Die Gebete, die du wie die Papierflieger voller Hoffnung in den Himmel schickst? Das Warten – und die Enttäuschung, dass nichts von deinen Wünschen und Sehnsüchten in Erfüllung gegangen ist?

Kennst du das auch? Den leeren Blick und die Kraftlosigkeit? Das Gefühl: Es hat ja doch keinen Sinn, Hilfe vom Himmel zu erwarten?

Das Bild will aber auch eine andere Botschaft vermitteln: nämlich mit dem Buben, der neben dem enttäuschten Erwachsenen steht. Das will mir sagen: Denk an das Kind in dir. Lass dir das letzte Vertrauen nicht austreiben. Schick einfach deine Papierflieger los, auch wenn die meisten wieder zum Boden fallen. Vielleicht ist das die einzige Möglichkeit, im Glauben jung zu bleiben.

Orgelmusik „Bei stiller Nacht“

Einleitung

Wie der Palmsonntag zweigeteilt ist, in „Hosianna-“ und „Kreuzige ihn“-Rufe, so ist es auch beim Gründonnerstagabend: die Abendmahlsszenerie mit der Fußwaschung auf der einen Seite – und die Ölbergstunde auf der anderen Seite.

Vielleicht etwas ungewohnt: Aber in diesem Jahr möchte ich von Beginn an den Schwerpunkt auf eine Seite legen: auf Getsemani.

Fürbitten

- Es ist Nacht. Finstere Nacht. Gott wir bitten dich:
- Für alle, die vor Angst vergehen ...
- Für alle, die sich im Stich gelassen fühlen ...
- Für alle, die davonlaufen, wenn es brenzlich wird ...
- Für alle, auf die man sich verlassen kann ...
- Für alle, die nicht mehr beten können ...
- Für alle, um die wir uns Sorgen machen ...
- Für alle, die uns am Herzen liegen ...
- Für alle, mit denen wir uns schwertun ...
- Für unsere Toten, die uns fehlen. Heute beten wir besonders für ...

Pfarrer Stefan Mai